



öffentlich

Betreff:

Erhalt der Geburtshilfe in Bad Belzig

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 17.02.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.03.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Potsdam bekräftigt als Gesellschafterin den grundsätzlichen Willen zum Erhalt der Geburtsstation des Klinikums „Ernst von Bergmann“ am Standort Bad Belzig.

2. Die Stadtvertreterversammlung erwartet von den Vertreter*innen der Stadt in der Gesellschafterversammlung, dass sie sich in einer zeitnah einzuberufenden Gesellschafterversammlung für die Umsetzung der folgenden Punkte einzusetzen:

Die Gesellschafterversammlung beauftragt die Geschäftsführung des städtischen Ernst-von-Bergmann-Klinikums,

- für den Standort Bad Belzig ein nachhaltiges Konzept zur dauerhaften Sicherung der Geburtsstation und zu bedarfsgerechten Bereitschaftsdiensten von Kinderärzten zu entwickeln und der Stadt schriftlich vorzulegen,
- für die Geburtshilfe am Standort Bad Belzig einen Sicherstellungszuschlag zu beantragen,
- den Versorgungsauftrag zurückzufordern,
- aufzuzeigen, wie andere Kliniken mit vergleichbaren Geburtszahlen den Erhalt der Grundversorgung in der Fläche sicherstellen – insbesondere auch unter den Aspekten des Einzugsbereichs und der demographischen Entwicklung.

3. Die Stadt Potsdam bekennt sich dazu, das Klinikum „Ernst von Bergmann“ in der heutigen anteiligen Trägerschaft zu erhalten.

Carsten Linke
Fraktionsvorsitzender

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Eine Schließung der Geburtsstation in Bad Belzig würde zu längeren Fahrzeiten führen. Bei plötzlichen Komplikationen, z.B. Plazentaablösungen, bedeutet dieser Zeitverlust erhöhte Risiken für Mutter und Kind. Eine Schließung der Geburtsstation, ist aus diesen Gründen für uns nicht hinnehmbar.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

öffentlich

Einreicher: Fraktionen Die Linke, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, DIE aNDERE und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Betreff: Erhalt der Geburtshilfe in Bad Belzig

Erstellungsdatum 04.03.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.03.2015	Stadtverordnetenversammlung		X

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt den Kreistag des Landkreises Potsdam-Mittelmark bei seinen Bemühungen, die Geburtsstation in Bad Belzig zu erhalten.

Für die Schaffung der medizinischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Erhalt der Geburtsstation sind zwingend folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. ein nach Einschätzung des Gesundheitsministeriums langfristig tragfähiges Konzept zum Erhalt der Absicherung der Station durch Fachärzte und Hebammen
2. die finanzielle und versicherungsrechtliche Absicherung des für die Region Hoher Fläming gewollten Erhalts der Station durch den Gesellschafter Landkreis Potsdam-Mittelmark als verantwortliche Gebietskörperschaft.

Unter der Bedingung dass die in Punkt 1 und 2 benannten Voraussetzungen erfüllt werden, soll der Oberbürgermeister als Gesellschaftervertreter der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH, diese als Mehrheitsgesellschafter der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig beauftragen, mit Zustimmung des Landkreises Potsdam-Mittelmark als Minderheitsgesellschafter die Rückforderung des Versorgungsauftrags für die Geburtenstation der Klinik Bad Belzig vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen zum April 2015 zu beantragen.

Dem Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung Potsdam ist in seiner Sitzung am 25. März 2015 über den aktuellen Stand der Umsetzung zu berichten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in einer Mitteilungsvorlage zum 1. April 2015 das Konzept vorzulegen und über die weiteren Ergebnisse zu berichten.

gez. Dr. H.-J. Scharfenberg
Fraktion Die Linke

gez. Mike Schubert
Fraktion SPD

gez. Matthias Finken
Fraktion CDU/ANW

gez. Peter Schüler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Carsten Linke
Fraktion DIE aNDERE

gez. Peter Schultheiß
Fraktion Potsdamer Demokraten
/BVB Freie Wähler

Begründung:

Die neue Antragsfassung soll sicherstellen, dass der zwischenzeitlich zurückgegebene Versorgungsauftrag kurzfristig vom zuständigen Fachministerium zurückgefordert wird.

Gleichzeitig soll die fachliche Qualität der Geburtshilfe deutlich verbessert werden. Dazu soll die bereits bestehende Planungsgruppe ein Konzept zur Qualitätssicherung erarbeitet, das die Ministerin für langfristig tragfähig hält.

Sollten durch den Erhalt der Station Mehrkosten entstehen, die nicht durch die Krankenkassen abgedeckt werden, soll der Landkreis Potsdam-Mittelmark als zuständige Gebietskörperschaft finanziell beteiligt werden.